

14. Flüchtlingsprojekt des Vereins VIWO (Vinzenz-Wohnen) der Pfarreien in Winterthur. Beitragsgesuch

47.32

Sachverhalt

Vor gut einem Jahr wurde auf Initiative der Seelsorgekommission Winterthur unter dem Patronat der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Winterthur der Verein VIWO (Vinzenz-Wohnen) gegründet. Sein Hauptzweck ist die Unterstützung von Flüchtlingen bei der Wohnungssuche. Zudem unterstützt er Flüchtlinge bei der Integration in ihre neue Wohnung und deren Umfeld. Anerkannte Flüchtlinge und besonders Menschen, die vorläufig aufgenommen sind, dürfen Wohnung und Arbeit suchen, finden jedoch oft weder das eine noch das andere. Sie bleiben über lange Jahre in den Asylzentren, wo folglich der Platz für Neuankommende fehlt.

25 Freiwillige engagieren sich im Flüchtlingsprojekt unterschiedlich intensiv und in unterschiedlichen Feldern: hauptsächlich Begleitung der Flüchtlinge, aber auch Begleitung der Freiwilligen, Sekretariat, Fachperson für Finanzen, Wohnungseinschätzung und Mietfragen, Züglequipe, Hauswirtschaftslehrerinnen für konkrete Hilfe zu „Wohnen in der Schweiz“. Abgeschlossen ist nach dem ersten Vereinsjahr die Vermittlung von 17 Wohnungen für insgesamt 41 Personen. Der Verein ist fünfmal selber Mieter. In mehreren Fällen hat er Darlehen für Kauttionen und Genossenschaftsbeiträge vermittelt oder gewährt.

Der Verein finanziert sich aus Spenden und ist steuerbefreit. 2016 betragen die Einnahmen von Spendern und aus Kirchenopfern insgesamt CHF 25'000. Davon stammen CHF 10'000 von der katholischen Kirchgemeinde Winterthur. Für 2017 soll ein Defizit von CHF 40'000 finanziert werden können. Das Geld wird vor allem für Kauttionen, Genossenschaftsanteile und Sicherstellungen verwendet. Rückstellungen sind wichtige Garantien für ein verantwortungsvolles Handeln. Der Synodalrat wird ersucht, einen Beitrag von CHF 20'000 aus dem für Flüchtlingsprojekte budgetierten Betrag zu leisten. Es werden weitere Spenden gesucht, insbesondere ist auch eine ökumenische Ausweitung beabsichtigt.

Erwägungen

Ein wesentliches Ziel der Flüchtlingspolitik des Synodalrats ist die Initialisierung und Förderung von Begegnungen zwischen Menschen vor Ort und Flüchtlingen sowie deren Integration. Wohnraum zu finden, ist ein entscheidender Schritt, um in unserer Gesellschaft Fuss zu fassen. Besonders wichtig ist dies für Familien mit Kindern. VIWO steht und wird finanziert von Privatpersonen, Kirchenopfererträgen, kirchlichen Vereinen und der Katholischen Kirche Winterthur. Es haben sich viele Freiwillige stark engagiert und sie wollen dies 2017 fortsetzen. Der Verein hat sich im ersten Jahr eine gute Kompetenz auf dem spezifischen Sektor „Wohnungssuche“ angeeignet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, 2017 10 bis 15 weitere Wohnungen für Flüchtlinge zu vermitteln. Dieser Effort und das Engagement sollen mit der Unterstützung der Körperschaft weitergehen. Die Ressortleiterin beantragt, dem Verein den beantragten Betrag von CHF 20'000 zu gewähren. Dieser Betrag steht gemäss dem Budget 2016 noch zur Verfügung. Weitere Gesuche, die die Rechnung 2016 noch belasten könnten, liegen nicht vor. Anlässlich der Sitzung des Synodalrats wird gewünscht, dass eine Liste aller Flüchtlingsprojekte 2016, über welche Priska Alldis verfügt, allen Synodalräten zur Gesamtübersicht zur Verfügung gestellt werden soll.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Der Synodalrat beschliesst

- I. Das Flüchtlingsprojekt des Vereins VIWO (Vinzenz-Wohnen) der Pfarreien in Winterthur wird mit einem Beitrag von CHF 20'000 unterstützt.
- II. Der Beitrag geht zulasten der Kostenstelle 480, Flüchtlingsprojekte Kirchgemeinden, Rechnungsjahr 2016.
- III. Mitteilung an
 - Zita Haselbach, Sonnhaldenstrasse 6, 8413 Neftenbach
 - Priska Alldis, Leiterin Fachstelle Flüchtlinge Caritas Zürich, Beckenhofstrasse 16, Postfach, 8021 Zürich
 - Ruth Thalmann, Synodalrätin, Ressortleiterin Soziales
 - Hubert Lutz, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Bildung und Soziales
 - Gaudenz Domenig, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften

15. Flüchtlingsprojekt „Taste the World“ der youngCaritas Zürich. Beitragsgesuch

47.32

Sachverhalt

Junge Freiwillige organisieren regelmässig „Taste the World“ Kochtage für Asylsuchende, Flüchtlinge sowie Zürcherinnen und Zürcher. Man entscheidet gemeinsam am gleichen Tag betreffend das Menu, geht zusammen einkaufen und kocht das Abendessen. Nebenbei gibt es Zeit und Raum für Spiele und Austausch. Die fachliche Begleitung und Unterstützung erfolgt durch youngCaritas Zürich. Mit dem gemeinsamen Kochen finden Begegnungen zwischen Einheimischen und Flüchtlingen statt. Jede Köchin und jeder Koch steuert zum Gelingen des Tages sein Wissen bei und so kommt es zu einem Austausch auf Augenhöhe. Junge Freiwillige planen zusammen mit der Projektleiterin von youngCaritas Zürich, Andrea Müller, den Kochtag, gestalten das Projekt mit und übernehmen Verantwortung in der Umsetzungsphase.

Im August 2016 wurde ein Pilotversuch durchgeführt und evaluiert. Der Kochtag vom 27. August 2016 fand in der Pfarrei St. Felix und Regula statt. Da die Suche nach neuen Terminen schwierig war und auch die Infrastruktur mit dem eher kleinen Aufenthaltsraum ohne Spielecke, Töggelikasten, etc. nicht so geeignet ist, wurde eine Alternative gesucht und bei der reformierten Kirche Oberstrass gefunden. Ab Januar 2017 werden die Kochtage regelmässig alle ein bis zwei Monate stattfinden. Das Budget für 2017 rechnet mit Aufwendungen von insgesamt CHF 5'442. YoungCaritas leistet einen Beitrag von CHF 1'800. Die Freiwilligen zahlen pro Mittagessen selber mit. An den Synodalrat wird das Gesuch gestellt, mit einem Beitrag von CHF 2'967 das Projekt mitzufinanzieren.

Erwägungen

Ein wesentliches Ziel der Flüchtlingspolitik des Synodalrats ist die Initialisierung und Förderung von Begegnungen zwischen Menschen vor Ort und Flüchtlingen. Das Projekt „Taste the World“ Kochtage für Asylsuchende, Flüchtlinge sowie Zürcherinnen und Zürcher der youngCaritas und der Freiwilligengruppe beabsichtigt genau dies. Es ermöglicht das gegenseitige Kennenlernen und hilft bei der Integration der Flüchtlinge. YoungCaritas leistet selber einen wesentlichen Beitrag an das Projekt. Allenfalls könnten noch Kooperationen gefunden werden, z.B. im Umfeld der Kirchgemeinde Oberstrass, die für die Raumbenutzung Miete verlangt. Der Synodalrat hat die Möglichkeit, zulasten der Kostenstelle 480 Beiträge an Flüchtlingsprojekte der Pfarreien zu leisten. Mit der youngCaritas stellt eine überpfarreiliche Organisation ein Gesuch. Der Begriff Pfarrei soll nicht eng ausgelegt werden. Zudem bietet sich die Möglichkeit, das Engagement junger Freiwilliger zu unterstützen. Die Ressortleiterin beantragt, einen Beitrag von CHF 2'600 zu sprechen. Damit können sämtliche Fahrspesen der Flüchtlinge und der Freiwilligen finanziert werden.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Das Flüchtlingsprojekt „Taste the World“ der youngCaritas wird mit einem Beitrag von CHF 2'600 unterstützt.
- II. Der Beitrag geht zulasten der Kostenstelle 480, Flüchtlingsprojekte Kirchgemeinden (Rechnungsjahr 2017).

Katholische Kirche im Kanton Zürich

III. Mitteilung an

- Silvan Gröbly, Hegibachstrasse 56, 8032 Zürich, und Andrea Müller, youngCaritas, Beckenhofstrasse 16, 8021 Zürich
- Priska Aldis, Leiterin Fachstelle Flüchtlinge Caritas Zürich, Beckenhofstrasse 16, Postfach, 8021 Zürich
- Ruth Thalmann, Synodalrätin, Ressortleiterin Soziales
- Hubert Lutz, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Bildung und Soziales
- Gaudenz Domenig, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen